

BÜRGERVEREIN ELLERAU (BVE)

- Fraktion -

Schulweg 19, 25479 Ellerau

Tel. 04106 - 73300

Fax. 04106 – 627889

An die

Gemeindevertretung Ellerau

-Herrn Bernd Exler-

Berliner Damm 2

25479 Ellerau

Ellerau, den 24.09.2007

Treffpunkt für Jugendliche („Abenteuerspielplatz“)

Sehr geehrter Herr Exler, sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Ausweisung neuer Baugebiete werden regelmäßig auch wohnungsnahe Kinderspielplätze hergestellt. So ist in Ellerau eine mindestens hinreichende Grundausstattung an Spielplätzen für Kinder bis 8 oder 10 Jahren vorhanden (z. B. auch im Gebiet Junges Wohnen 1 und 2.).

Für ältere Kinder und Jugendliche von 10 bis etwa 16 Jahren gibt es aber keine für diese Gruppe bestimmten oder geeigneten Plätze. Eine Analyse des BVE hat jedoch ergeben, dass insoweit erheblicher Bedarf besteht, der auch durch die Jugendeinrichtung „Pegasus“ nicht abgedeckt wird. Wegen der Altersstruktur der Gruppe ist aber kein flächendeckendes Netz wohnungsnaher Plätze erforderlich.

Antrag:

Die Fraktion des Bürgervereins beantragt, im Gemeindegebiet 1 bis 2 Plätze zur Verfügung zu stellen und herzurichten, die – unabhängig vom „Pegasus“ - älteren Kindern und Jugendlichen als Treff- und Sammelpunkt, auch für sportliche und sonstige Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen.

Ein für diese Zwecke geeignetes Gelände sollte zwar zentral, jedoch von dichter Bebauung eher abgesetzt gelegen sein und eine Mindestausstattung mit robusten Sport- und Spielgeräten, evtl. Baumaterialien z. B. für Hüttenbau, haben.

Aus allgemeinen pädagogischen Gründen und um das Risiko von Vandalismus in Grenzen zu halten, sollte ein Selbstverwaltungsorganisation geschaffen werden, die weitgehend von den Jugendlichen getragen wird (Jugendparlament).

Der Flächenbedarf beträgt mindestens 2000 bis 3000 m² für ein bis zwei Plätze.

Die Finanzierung ist aus der Haushaltsstelle 6100. 6500 (Ortsplanung) sicherzustellen. Zur Entlastung des Haushalts sollte zusätzlich die örtliche Wirtschaft um Spenden (sponsoring) ersucht werden.

- 2-

Zur Begrenzung der Kosten ist die Einrichtung möglichst auf Flächen unterzubringen, die sich im Besitz der Gemeinde befinden.

Am besten geeignet für diese Zwecke erscheint z. Z. die Fläche des bisherigen Festplatzes. Für dieses wichtige Vorhaben ist der BVE bereit, die bisher verfolgte Festplatznutzung weiter einzuschränken. Andere in der Nähe gelegene Grundstücksteile beiderseits des Schulweges kommen ebenfalls in Betracht. Weitere Suchbereiche liegen im Gebiet Brombeerweg bis Katzenstieg sowie Dreiüm.

Hartwig Dibbern
- Fraktionssprecher-